

Wie der Bildhauer Albrecht

Seine Werke stehen im öffentlichen Raum - viele im Krefelder Stadtgebiet. Prof. Hans Joachim Albrecht wirkt in Kunst und Theorie. Zum 85. Geburtstag ehrt ihn eine Ausstellung im Rathaus.

VON CHRISTINA SCHULTE

„Albrecht. Bildhauer in Krefeld“ ist der Titel einer Präsentation im Rathausfoyer, die am Sonntag, 11. Juni, eröffnet wird – das ist auf den Tag genau der 85. Geburtstag des Bildhauers Hans Joachim Albrecht. Die Entwürfe und Modelle haben alle Bezug zu Krefeld und sind vom Künstler entsprechend platziert.

Vor dem Fenster zum Westwall steht die „Hockende, entgegengesetzt – Paar“. Das ist der Entwurf für die Skulptur auf dem Westwall, die vor 25 Jahren dort aufgestellt wurde, der Blick ist derzeit leider verstellt. Die Idee für die „Hockende“ kam aus dem Krefelder Kunstverein. Albrecht hat sie der Stadt 1998 geschenkt, damals erhielt er die Thorn-Prikker-Plakette.

Vor den Stadtplan im Foyer hat Albrecht den Entwurf für die „Hockende, zurückgestreckt“ gestellt. Sie verweist auf die Arbeit, die zur Eröffnung der Volkshochschule (1989) auf die Dachterrasse kam. Ein guter Ort, leider zu wenig frequentiert. Daher tauschte Albrecht die Skulptur im Jahr 2000 gegen „Großer Kopf (Maske)“. Sie stand mit ihrem „Kultur lächeln“ zunächst begrüßend im VHS-Foyer, wurde inzwischen in den ersten Stock verdrängt.



An seinem Geburtstag, 11. Juni, eröffnet Prof. Joachim Albrecht seine Ausstellung im Rathaus. Er zeigt Werke, die ihm besonders wichtig sind. FOTOS (3): SAMLÄ

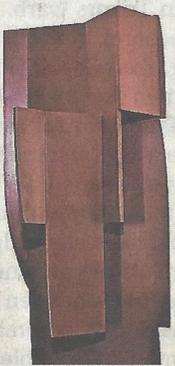
Eine andere Geschichte erzählt das Modell „Aufsteigen (Der Wirbel)“. „Mein Brunnenentwurf hat Karriere gemacht“, sagt Albrecht. Er hat den Brunnen für den Ostwall, Bahnhofsvorplatz, entworfen. Mitstreiter waren Ende der 70er Jahre zwei andere Krefelder Künstler, Heinz Mack und Adolf Luther. Das hölzerne Entwurfsmodell wurde dem Bildhauer Albrecht kommentarlos in sein Atelier zurückgebracht. Doch interessierten sich andere für die „Aufsteigende“. Eine 3,40 Meter hohe Skulptur in Edel-

stahlguss wurde für die Landeszentralbank in Bocholt gefertigt. Und die Krefelder Adalbert-Stiftung ließ die Figur aus dem Brunnenentwurf „Aufgerichtet“ in Eisen gießen – sie wurde im Mai 2022 feierlich in der polnischen Hauptstadt übergeben. „Aufgerichtet“ ist 1,7 Tonnen schwer, hat einen Sockel aus Granit und ragt 2,65 Meter in den Himmel von Warschau. An dieser Stelle sei auf die Biografie verwiesen: Hans Joachim Albrecht wurde 1938 im ostpreussischen Wormditt, jetzt Orneta in Polen, geboren. Er hat die Stätte

Albrecht Krefeld prägt



Oft sind Körper die Inspiration für Albrechts Objekte (Ausschnitt)



Mit jedem Schritt um die Skulptur verändert sich die Wahrnehmung.

seiner Kindheit 2005 besucht. Eindrücke davon sind in seinen „Aufzeichnungen zur Vita“ nachzulesen.

Während die Brunnenfigur sich nach Polen bewegt hat, sind andere Arbeiten Albrechts sehr wohl in Krefeld verwirklicht worden. In drei Vitrinen kann man Modelle aus Holz, Papier, Pappe, Stahlblech sehen. Die Vitrinen wurden vom Kaiser-Wilhelm-Museum ausgeliehen.

Der Verein Kunst und Krefeld, den Albrecht mitbegründet hat und dem er bis 2017 auch vorstand, hat das Rathausfoyer für die Präsentation

INFO

Biografie und die Ausstellung im Rathaus

Eine **Lebensbeschreibung** mit beeindruckenden Erlebnissen: ‚Umrissen - mit offenen Grenzen. Aufzeichnungen zur Vita Hans Joachim Albrecht‘, Hg. HJA-Stiftung bei Kunst und Krefeld e.V., Krefeld 2021.

Ausstellung „Albrecht. Bildhauer in Krefeld“ 11. Juni bis 8. August, Rathausfoyer, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr. Eröffnung am Sonntag, 11. Juni um 11.30 Uhr. Broschüre mit 24 Seiten für Interessierte.

vorgeschlagen und dazu eine Broschüre herausgegeben. „Albrecht. Bildhauer in Krefeld. Bestand seiner Werke im Stadtraum“ versammelt auf 24 Seiten Informationen zu den Skulpturen in der Stadt. Albrecht hat seine Kunst im öffentlichen Raum auch fotografiert – man muss leider feststellen, dass der Umgang mit der Kunst ihr nicht immer zum Besten gerät. „Es ist eine kritische Bilanz“, sagt Albrecht, „ich zeige, wie es mal war und wie es jetzt aussieht.“

Auf dem Westwall, zwischen Kunstverein im Buschhüterhaus und Rathaus, ist die ‚Hockende entgegengesetzt – Paar‘ immer noch ein Schmuckstück. Man kann sie beim Flanieren betrachten oder im Vorüberfahren mit Auto oder Rad und mit jedem Schritt oder jeder Umdrehung einen anderen Aspekt erfassen.

Immer noch so wie gedacht geht

es dem „Kleinen König“ im Garten des Hauses Herrenweg der Lebenshilfe Krefeld. Kinder, die vergnügt in Burgruinen spielten, haben Albrecht zu dieser heiteren Figur inspiriert. „Messer-Schritt-Spanne“ von 1974, Birnbaum, beleuchtet einen wichtigen Teil in Albrechts Leben und Arbeiten: den modernen Tanz. Albrecht ist fasziniert von den Bewegungen und Abläufen und zusammen mit seiner Ehefrau Anngrit begeisterter und zuweilen kritischer Zuschauer. Daraus ergibt sich im Jahr 2005 eine gattungübergreifende Inszenierung: Choreografin und Tänzerin Sabine Seume († 2022) und Misael Lopez tanzen mit der zweiteiligen Skulptur.

Wie es den anderen ergangen ist oder ergeht, ist in der Broschüre nachzulesen. Das bildhauerische Schaffen von Albrecht wird auf einer von ihm gestalteten Videowand mit einer Folge von vier Projekten zu sehen sein.

Gestaltung ist auch ein Stichwort zur reichen Vita des Künstlers, Zeichners und Autors. Albrecht kam 1949 nach Krefeld, hat nach dem Abitur am Arndt das Studium an der Kunsthochschule in Kassel aufgenommen, war seit 1967 Dozent für Gestaltungsgrundlagen an der Werkkunstschule Krefeld und wurde 1970 Dekan des Fachbereichs Design an der neu gegründeten Fachhochschule Niederrhein. Von 1973 bis 2000 war er Professor für Gestaltungslehre, Plastische Gestaltung und Farbgestaltung. Seine Bücher sind zahlreich: Farbe und die Skulptur stehen im Mittelpunkt.

Der Bildhauer Albrecht hat die Stadt mit seinen Werken, aber auch mit seiner Lehre und Forschung geprägt – ein Mann der Kunst.